einer neuen Anordnung der ihm übergebenen Anstalt entsetzt u. beschäftigt. Ich habe ihn aber in dieser Hinsicht zu längerer Ueberlegung gerathen. Ohne ein sehr tüchtiges Personal ist der Umsturz einer so großen Masse allemal etwas Bedenkliches; auch ist gerade hier durch die bequeme Einrichtung der Repositorien begünstigt wird nicht überall auch pfuscht; am wenigsten in einem mit schwerer Noth Mühe so überladenen Local, als das seine ist. Indessen arbeite ich mein bibliothekarisches Systema nothdürftig aus, um es ihm mitzutheilen. Haben Sie das verwirrte Russische aus Moskau schon gesehen? das a primo limine falsche Buch ist mir aus Versehen zugeschickt worden u. ich habe darüber in Jena oder Halle zu berichten, sterblich schwerlich im Sinne des Ms., der das d. Russ. Minist. des Cultus um allgemeine gesetzliche Einführung in alle russ. Bibl. ersucht hat. Auch Schrettinger will uns noch das 4te Heft seines Lehrbuchs der Bibl. Wiss. herausgeben, wie mir kürzlich ein Briefchen aus München berichtete. Nimmt er darin alles zurück was er in den 3 ersten Heften gesagt u. schwarz auf weiß hat, so wird es ein gutes Buch. Aber sterblich wird es, wie er selbst gesagt haben soll, zum größern Theile aus einer Ueberlegung meiner Recension, die er mit abdrucken lassen will, bestehen. Und darauf bin ich um so neugieriger, als ich selbst an manches nicht mehr glaube, was ich vor 5 Jahren für praktisch nothwendig hielt.

Lassen Sie mich mein langes Schweigen nicht entgelten, und geben Sie mir wenn Sie einmal einer müssigen Stunde Muse, ein Zeichen, daß Sie mir nicht grämen. Möge der gemeinsame Berufskreis ein neues schönes Band zwischen uns werden! Sie werden immer in mir den treulichsten Collegen und den zu allen Diensten bereitwilligsten Freund im neuen Jahre wie bisher, finden. In treuer Liebe

ganz ergebener
Ebert.

Dr. 30. Decbr 1827.